



Offene Ganztagsgrundschule Gressenich



„WIR SIND EUROPA“ – PROJEKTWOCHE IM ZEICHEN EUROPAS

der OGGS Gressenich

Dies ist Zusammenfassung unserer Projektwoche, die im Rahmen der Europawoche 2019 durchgeführt und vom Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheit sowie Internationales des Landes NRW ausgewählt und prämiert wurde.

OGGS Gressenich
ggsgressenich@t-online.de



Inhalt

1. Vorwort
2. „Wir lernen Europa kennen“
3. Die Länder-Projekte
 - 3.1 Österreich
 - 3.2 Belgien
 - 3.3 Großbritannien
 - 3.4 Griechenland
 - 3.5 Frankreich
 - 3.6 Reise mit Felix durch Europa
4. Das Musik-Projekt
5. Die Europäische Union
6. Besuch des Dreiländerecks
 - 6.1 Unser Ausflug zum Dreiländereck
 - 6.2 Treffen mit Herrn Arndt Kohn
(Europaparlamentsabgeordneter)
7. Das „Europa-Fest“
8. Fazit
9. Anhang



1. Vorwort

Die OGGs Gressenich ist eine zweizügige Grundschule mit ca. 180 Schülern und Schülerinnen am Rande der Eifel. Unser Ort gehört zur Stadt Stolberg und unsere Schüler kommen aus dem Ort Gressenich bzw. aus den umliegenden Dörfern. Die OGGs Gressenich ist eine offene Ganztagschule und es besuchen ca. 80 Prozent der Kinder die Nachmittagsbetreuung.

Durch die Nähe zu unseren Nachbarländern Niederlande und Belgien, wird der europäische Gedanke im Lebensumfeld der Kinder ganz automatisch gelebt. Die Kinder fahren in die Niederlande mit ihren Eltern einkaufen und viele Kinder haben Verwandte oder Freunde in den Beneluxländern.

Der Großteil unserer Kinder kommt aus der sozialen Mittelschicht. Die Kinder verreisen in ihren Ferien ans Meer (Niederlande oder Belgien) oder verbringen die Ferien im Süden (Italien, Spanien, Kroatien) bzw. bleiben in Deutschland oder fahren in den Alpen Ski.

Bei der Vorbereitung der Projektwoche konnten wir feststellen, dass die Kinder bereits ein gutes Vorwissen über die Länder Europas besitzen. Aus diesem Grund und aus der Nähe zum Dreiländereck entstand die Idee, „Europa“ erfahrbar und zum Thema der Projektwoche 2019 zu machen.

Hierbei war es uns sehr wichtig, dass die Kinder mit dem Thema „Europa“ nicht überfordert werden, sondern am Ende des Projektes sagen: „Wir sind Europa!“. Sie sollten genaue Vorstellungen über die verschiedenen Länder erhalten und den Zusammenhalt europäischer Länder erfahren.

Für die Viertklässler spielte hierbei die Europäische Union noch eine wichtige Rolle. Sie sollten im Rahmen der Projektwoche die Besonderheiten der „Europäischen Union“ kennenlernen und eine Ausweitung des Projektes erfahren.

Neben den theoretischen und praktischen Eindrücken, die die Kinder während der Projektwoche erhielten, fand am Ende der Woche ein „Europafest“ für Kinder, Eltern, Freunde und Verwandte statt.



2. „Wir lernen Europa kennen“

Zu Beginn der Projektwoche trafen sich alle Schüler und Schülerinnen der OGGG Gressenich im „europäisch“ geschmückten Feierraum, um gemeinsam die Projektwoche zu beginnen und das Thema „Europa“ anzugehen. Die Kinder entdeckten einen Reisekoffer, in dem viele Dinge aus Europa zu finden waren. Dieser Koffer bildete auch die Ausgangssituation für die Klassen 1 und 2, in denen das Thema „Europa“ im Folgenden mit der Figur des „Felix“, der auf Reisen geht, besprochen wurde (s.u.).

Nachdem die Kinder ein erstes „Brainstorming“ zum Thema durchgeführt hatten, wurde ein Film über „Europa“ gezeigt, der die verschiedenen Länder mit ihren Besonderheiten darstellte.

Der „Europa-Projekt-Chor“ stimmte die Kinder mit dem „Song for Europe“ ebenfalls auf die Projektwoche ein. Bevor die Kinder dann in ihren Projektgruppen (klassenweise) verschiedene Arbeitsmaterialien zu Europa bearbeiten konnten.

Am zweiten Projekttag trafen sich erneut alle Kinder der OGGG Gressenich im Feierraum. Hier wurde mit den Kindern gemeinsam besprochen, welche Länder an Deutschland grenzen. Es wurde ein besonderes Augenmerk auf die Länder Belgien und Niederlande gelegt. Den Kindern wurde mit Bildmaterial das Dreiländereck in Aachen bzw. Vaals gezeigt, so dass sie auf den am nächsten Tag stattfindenden Ausflug eingestimmt wurden.

Im Anschluss daran sangen alle Kinder die „Europa-Hymne“ und besprachen diese. Den Rest des Tages arbeiteten die Kinder in ihren Projektgruppen zum Thema „Europa“ bzw. an ihren Länderthemen.



3. Die Länder-Projekte

3.1 Österreich

Das 3. Schuljahr beschäftigte sich mit dem Alpenland Österreich. Es wurden Plakate zu den Landesteilen, Nachbarländern, Seen und Bergen hergestellt. Desweiteren wurde ein Koffer mit landestypischen Dingen zusammengestellt (Postkarten, Rezepte, Bilder, Bücher und Filme über „Heidi“...).

Ein großer Teil des Projektes „Österreich“ befasste sich mit Wolfgang Amadeus Mozart. Die Kinder lernten die Biographie des Musikers kennen und setzten sich intensiv mit der „Zauberflöte“ auseinander. Passend hierzu wurden fächerübergreifend Keilrahmen unter dem Motto „Kunst mit Noten“ erstellt.

Für das Schulfest wurden Mozartkugeln hergestellt und verkauft.



3.2 Belgien

Im Rahmen der Projektwoche zum Thema „Europa“ beschäftigte sich die Klasse 1a zunächst, gemeinsam mit der Klasse 1b mit dem allgemeinen Europabegriff. Anschließend fokussierte die Klasse 1a unser Nachbarland Belgien. Zunächst wurden einige Fakten zu Belgien gesammelt und anhand eines Quiz gefestigt. Ebenso wurden durch Hörspiele, Lieder und Bilderbücher erste Spracherfahrungen gemacht und in Form von kleinen Dialogen eingeübt. Letztlich backten die Kinder Lütticher Waffeln und gestalteten ein belgisches „Waffelcafé“ für das Schulfest.



3.3 Großbritannien

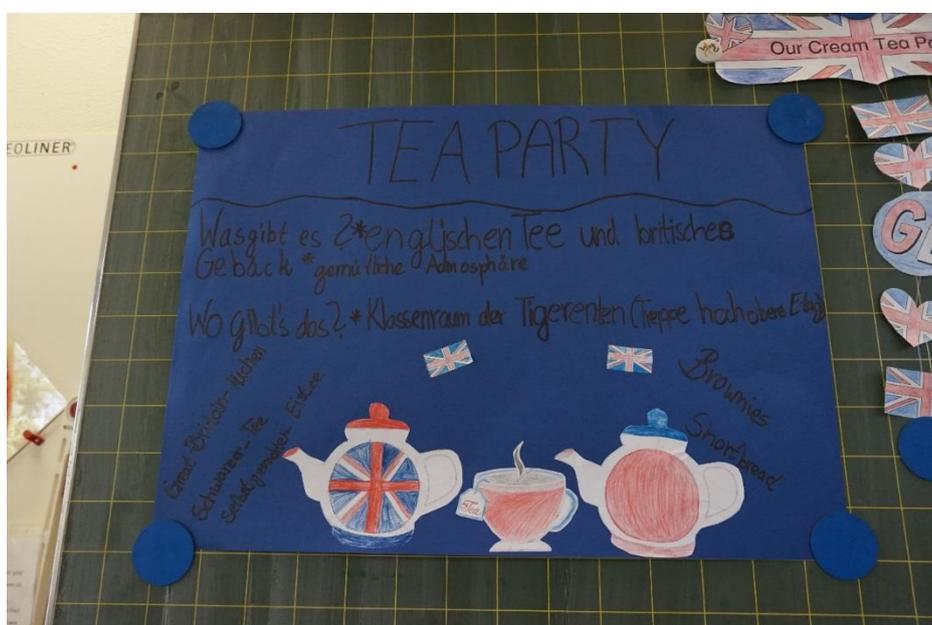
Das 4. Schuljahr konzentrierte sich auf Großbritannien als Teil von Europa. Selbstverständlich wurde auch hier der Brexit in Bezug auf die EU thematisiert. Dann ging es praktisch weiter und die Vorbereitungen für eine kleine „Tea Party“ konnten losgehen: Brownies, Shortbread, schwarzer Tee mit Milch, selbstgemachter Eistee..., all das wurde zubereitet. Der Klassenraum wurde für das kleine, typisch britische Café noch fleißig mit Fahnen, Girlanden etc. dekoriert. Auf dem Schulfest konnten so alle Besucher eine kleine Auszeit bei einer „Tea Party“ erleben.

Musikalisch studierten die Viertklässler außerdem noch das Lied „Imagine“ ein. Ein Lied des Sängers John Lennon, der Mitglied der Beatles war – die erfolgreichste britische Band überhaupt.



Da es in dem Lied um Gleichheit, Freiheit und Frieden geht, wurde somit auch gleich die Botschaft wiedergegeben, die Europa ausmacht: In Europa sollen die Menschen in Frieden leben, keinen Hunger erleiden und stattdessen als eine Einheit zusammenleben. Statt sich über Unterschiede zu streiten, sollten alle erkennen, dass die vielen verschiedenen europäischen Kulturen, Traditionen und Sprachen den gesamten Kontinent bereichern. Die Menschen sind alle verschieden – und das ist auch gut so! Ganz nach dem Motto: „In Vielfalt geeint.“

Diese Botschaft wollten die Kinder dann durch ihre musikalischen Darbietungen an alle Gäste weitergeben. „Imagine..someday..the world will live as one..“



3.4 Griechenland

Die Klasse 1b beschäftigte sich im Rahmen der Projektwoche intensiv mit Griechenland. Nach einer mediengestützten Ländereinführung sowie einer ersten Sprachbegegnung erfolgte der Praxisteil. Die Kinder lernten den „Sirtaki“-Tanz und richteten griechische Speisen entsprechend an.



3.5 Frankreich

Die Klasse 3a konzentrierte sich auf unser Nachbarland Frankreich. Wie in allen Klassen wurde ein Reisekoffer mit Karten, Souvenirs, Bildern, Büchern und vielem mehr gefüllt. Diese Inhalte spiegeln in der 3a alles wieder, was die Kinder mit dem Land Frankreich in Verbindung brachten. Sie brachten beispielsweise Bücher über Claude Monet, Modelle des Eiffelturms, Lavendelblüten und Baskenmützen mit.

Nachdem die Kinder sich in verschiedenen Texten und Büchern über das Land informiert hatten, wurden Steckbriefe und Plakate zu unserem Nachbarland Frankreich mit den wichtigsten und interessantesten Fakten erstellt.

Doch auch die Kreativität durfte nicht zu kurz kommen. Am Vorbild des berühmten französischen Malers Claude Monet zeichnete die Klasse Bilder auf Leinwände, die im Anschluss auf dem Schulfest ausgestellt werden sollten und ebenfalls zum Verkauf angeboten wurden. So entstanden tolle Bilder des von Claude Monet so geliebten Seerosenteichs.

Freitags ließen die Kinder die Projektwoche mit einem „französischen Frühstück“ ausklingen. Hier gab es Croissants, Marmelade und Baguettes, die die Kinder selbst belegen konnten.



Auf dem am Nachmittag stattfindenden Schulfest konnten in der Klasse der 3a, in der die Ausstellung der tollen Kunstwerke stattfand, Lavendelsäckchen hergestellt und als Andenken oder Geschenk mitgenommen werden.



3.6 Reise mit Felix durch Europa

Während der Projektwoche lernten die Kinder des 1. Schuljahres mit Hase Felix eine Menge über einige Länder Europas. Der Hase Felix hatte seiner Freundin Sofie Briefe aus den verschiedenen Ländern geschrieben, die er auf seiner Reise besucht hat. Dadurch erfuhren die Kinder sehr viel über fremde Länder, konnten auch diese Briefe von Felix lesen und reisten mit Felix an jedem Tag durch ein anderes Land.

Das erste Land, das sich die Erstklässler genauer anschauten, war **England** bzw. **Großbritannien**. Die Kinder erfuhren viel über London, die Hauptstadt Englands. Besonders interessant fanden sie, dass England noch eine Königin hat und dass sie zu ganz besonderen Anlässen eine prunkvolle Krone trägt. Diese Krone hat jedes Kind im Anschluss gebastelt.

Am zweiten Tag reisten die Erstklässler mit dem kleinen Hasen durch **Italien**. In Italien besuchten sie Rom, die Hauptstadt und sahen sich die tollen Bauwerke wie den Petersdom und das Kolosseum an. Auch der Schiefe Turm



Offene Ganztagsgrundschule Gressenich

von Pisa hat alle ziemlich beeindruckt. Eine Stadt, die nur auf Pfählen gebaut ist, ist Venedig. Dort gibt es keine Straßen, sondern nur Kanäle, auf denen die Menschen mit Gondeln von einem Ort zum anderen fahren. Selbst die Polizei und die Feuerwehr fahren mit solchen Gondeln. In Venedig wird auch ganz besonders Karneval gefeiert. Dort tragen die Menschen toll verzierte Masken. Solche Masken haben die Kinder versucht, nachzubasteln.

Am vierten Tag entdeckten die Kinder gemeinsam mit Felix unser eigenes Land nämlich **Deutschland**. Hase Felix hatte, wie er schrieb, auf dem Rückflug nach Hause den Anschlussflug nach Münster, seiner Heimatstadt, verpasst und ist in Berlin, der Hauptstadt von Deutschland gelandet. An diesem Tag begleitete neben Felix auch der "[Buddy Bear](#)" die Kinder. Seit Sommer 2001 tauchen Buddy Bären auf Berliner Straßen und Plätzen auf; es sind große bemalte Bären-Skulpturen, die zu Gunsten von UNICEF sowie weiterer anderer Kinderhilfsorganisationen versteigert werden. Dadurch lernten die Kinder mit ihm noch eine Menge über Berlin und einige wichtige Sehenswürdigkeiten anderer deutscher Städte kennen, wie z.B. Schloss Neuschwanstein, die Bremer Stadtmusikanten als Wahrzeichen von Bremen und noch vieles mehr.





4. Das Musik-Projekt (unser „Europa-Projektchor“)

Für das Fach Musik wurde vorbereitend auf das Motto der Projektwoche in einer Projektgruppe ein Friedenslied für Europa und die europäische Hymne „Ode an die Freude“ eingeübt und im Rahmen des Stolberger Musiksommers bei der Eröffnung im Zinkhütter Hof neben anderen, teilweise hochgradigen Musikern Stolbergs aufgeführt. Die Europahymne „Ode an die Freude“ wurde zusätzlich mit allen Klassen im Musikunterricht einstudiert und mit allen Klassen gemeinsam in der Projektwoche gesungen. Der Schulsong der OGGs Gressenich, der in der Projektwoche vor 2 Jahren mit Schülerinnen und Schülern geschrieben, einstudiert und aufgenommen wurde, wurde auch für das gemeinsame Singen vorbereitet.

Im Rahmen der Projektwoche wurden einzelne Klassen durch die Lehrkraft für Musik unterstützt. Die vierten Klassen erarbeiteten zusammen mit den Klassenleitungen und dem Fachlehrer für Musik den Song „Imagine“ von John Lennon, das sie beim Schulfest aufführten, nachdem sie sich zum Thema Großbritannien vertiefend mit der europäischen Kultur auseinandergesetzt hatten. Desweiteren wurde in einer dritten Klasse der Schule durch den Fachlehrer im Rahmen des Themas „Österreich“ zu Wolfgang Amadeus Mozart referiert und an Beispielen einer Inszenierung die Oper „Zauberflöte“ sowohl auditiv als auch visuell rezipiert und anschließend reflektiert. In weiteren Klassen wurden Höreindrücke zu ausgewählter Musik aus europäischen Ländern, welche in der Projektwoche behandelt wurden, angeleitet.





5. Die Europäische Union

Da die Kinder des 4. Schuljahres sich bereits im Vorfeld im Fach Sachunterricht mit dem Thema „Europa“ beschäftigt hatten, wurde mit den Kindern die „Europäische Union“ genauer erarbeitet. Hierzu wurde zuerst mit den Kindern Bildmaterial von der Europäischen Union betrachtet und eine Arbeitsmappe mit verschiedenen Angeboten bearbeitet. Einige Kinder bereiteten Fragen für ein Interview vor, die sie dem EU-Parlamentsabgeordneten Arndt Kohn bei einem Treffen am Dreiländereck stellen konnten (s.u.).

5. Besuch des Dreiländerecks

5.1 Unser Ausflug zum Dreiländereck

Im Rahmen der Europa-Projektwoche fand ein Ausflug der gesamten Schule zum Dreiländereck statt. Hier konnten die Kinder Europa hautnah erleben und die Länder Deutschland, Belgien und Niederlande in einer Sekunde „bereisen“.

Zuerst versuchten die Kinder das Labyrinth zu „bezwingen“. Die Klassen benötigten unterschiedlich viel Zeit, kamen jedoch alle über kurz oder lang wieder unbeschadet aus dem Labyrinth.

Nach einem ausgedehnten Picknick und einem Besuch des Spielplatzes wurde der Obelisque besucht, so dass die Kinder von einem zum anderen Land springen konnten.

Leider spielte das Wetter nicht so richtig mit, so dass der Besuch des Dreiländerecks eher an einen Winter-, als an einen Frühlingsausflug erinnerte. Trotzdem machte der Besuch den Kindern viel Spaß und sie konnten Europa hautnah erleben.



5.2 Treffen mit Herrn Arndt Kohn (Europaparlamentsabgeordneter)

Am Dreiländerpunkt fand für die vierten Klassen ein Treffen mit dem EU-Parlamentsabgeordneten Arndt Kohn statt. Herr Kohn berichtete kurz über seine Arbeit und stellte sich dann den Fragen der Kinder. Diese wollten nicht nur Genaueres über den Parlamentsabgeordneten Arndt Kohn wissen, sondern interessierten sich auch für seine Hobbys, seinen beruflichen Werdegang und seine Familie. Herr Kohn berichtete von seinen Aufgaben als Parlamentsabgeordneter und konnten den Kindern Einblicke in die wichtigen Entscheidungen, die er fällen muss, bieten. Auch über den „Brexit“, über sein Verhältnis zu anderen Parlamentsabgeordneten und darüber, ob er auch Angela Merkel kennen würde, wollten die Kinder Genaueres wissen.

Nach einem kurzweiligen Gespräch über die EU, Europa und das Leben des Arndt Kohn konnten auch die Viertklässler den Spielplatz und das Labyrinth austesten.



6. Das „Europa-Fest“

Zum Abschluss unserer Projektwoche fand unser „Europa-Fest“ statt, bei dem wir unsere Ergebnisse den Eltern, Freunden, Verwandten und den politischen Vertretern der Stadt Stolberg präsentieren konnten.

Das Fest begann mit einer kleinen Eröffnungsfeier, auf der wir angefangen von unserem Schulsong, über den „Song for Europe“ bis hin zur Europahymne immer internationaler wurden.

Außerdem stellten einige Kinder Besonderheiten verschiedener europäischer Länder vor. Nach ein paar Gedanken zu „Europa“ konnten die Gäste in den einzelnen Klassen bestaunen, was die Kinder in der Projektwoche über Europa und die einzelnen europäischen Länder erarbeitet hatten. So gab es ein englisches „Teahouse“, eine belgische Waffelbäckerei, einen griechischen Joghurtverkauf, eine Ausstellung zu Mozart und ein Verkauf von Notenbildern. Es konnten Lavendelsäckchen selbst hergestellt, Bilder von Claude Monet ersteigert, Hamburger mit Leberkäse und Frikadellen probiert werden und vieles mehr.



Offene Ganztagsgrundschule Gressenich

Außerdem konnten sich die Eltern und Verwandte einen Überblick über die Arbeitsergebnisse der einzelnen Projektgruppen verschaffen. Das Fest war auch Dank des großartigen Einsatzes der Schulpflegschaft sowie des Fördervereins ein rundum gelungenes Fest.



7. Fazit

Trotz anfänglicher Skepsis des Kollegiums, konnten auch beim Thema „Europa“ alle Kinder dort abgeholt werden wo sie stehen. Durch viele praktische Überlegungen, die in den einzelnen Projektgruppen umgesetzt wurden, konnte das Thema „Europa“ für alle Schüler erlebbar vermittelt werden. Wir als Schule erhoffen uns dadurch, dass das „europäische Denken“ immer mehr zur Normalität wird und bereits von Kindheit an nichts Besonderes mehr ist.

Wir würden uns im Nachhinein immer wieder auf eine Projektwoche zum Thema „Europa“ auch in der Grundschule einlassen und dieses vielfältige Thema mit den Kindern angehen.



8. Anhang

Im Anhang sind einige Impressionen unseres Ausfluges und unseres Schulfestes zu sehen.













Europa verstehen mit Haut und Haar

Schülerinnen und Schüler der Grundschule Gressenich lernen eine ganze Woche lang viel über Europa

VON EVA JOHANNA ONKELS

STOLBERG Zwar dürfen Paul, Fiete, Clara, Louisa, Timm und ihre Klassenkameraden noch nicht wählen, aber wenn es um Europa geht, sind die Viertklässler der Grundschule Gressenich fit. Andrey weiß sogar sofort, wie viele Abgeordnete im Europaparlament sitzen: „751“, verkündet er stolz.

In einer Projektwoche haben sich die 180 Schüler der Grundschule in intensiv mit Europa beschäftigt und viel gelernt.

„Zu Beginn war nur ein Europatag geplant“, berichtet Schulleiterin Petra Bleimann, „aber dann ist ein Zettel vom Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes NRW ins Haus geflattert.“ Einen Wettbewerb zur Europawoche 2019 hatte das Land ausgeschrieben. Bleimann und ihre Kollegen erarbeiteten daraufhin einen neuen Plan und aus dem Projekttag wurde eine Europawoche. Damit sicherte sich die Schule auch die Förderung durch das Land.

„Wir wollen den Kindern das Thema Europa spielerisch mit Haut und Haaren beibringen. Die Kinder sollen Europa begreifen. Wir wollen, dass sie verstehen, dass Europa Normalität ist“, erläutert Bleimann. Dazu gehören die offenen Grenzen, aber auch die Option, später einmal im Ausland leben und arbeiten zu können.

Für alle Klassen gab es altersgerechte Materialien: Die ersten und zweiten Klassen gingen mit dem Hasen Felix, der populären, Briefe schreibenden Kinderbuchfigur, auf eine Reise in verschiedene europäische Länder. Für die dritte und vierte Klassen gab es dann schon richtige Arbeitsmappen.

Neben Europa als vielseitigem Kontinent beschäftigten sich die Schüler der vierten Klasse auch schon mit der Europäischen Union und konnten bei einem Ausflug zum Dreiländer-Eck den SPD-Europaabgeordneten Arndt Kohn mit Fragen löchern.

Einfach über die Grenze

Der Ausflug dürfte den Kindern im Gedächtnis bleiben. „Es ist nur ein Katzensprung“, sagt Andrey auf die Frage, wie weit sie springen mussten, um am Dreiländerpunkt von Deutschland in die Niederlande zu kommen. Den Kindern ist auch durchaus schon bewusst, welchen großen Vorteil Europa im Grenzgebiet hat. „Es gibt keine Grenzkontrollen mehr“, erklärt Tom, „man kann einfach über die Grenze fahren.“ „Es interessiert keinen, was



Schülerinnen und Schüler der Grundschule Gressenich zeigen Flagge für Europa. In der Projektwoche haben sie viel gelernt.

FOTO: EVA JOHANNA ONKELS

man dort möchte“, ergänzt Andrey. Auch über den Brexit wissen die Schülerinnen und Schüler Bescheid: „In der Zeitung steht, dass die die EU verlassen wollen“, erklärt Nico. Und er erinnert sich auch daran, dass Arndt Kohn das nicht so gut gefällt. Elias hält eine der großen Errungenschaften fest, „Man möchte, dass es Frieden zwischen den Ländern gibt.“

Abgeschlossen wurde die Projektwoche am Freitag mit einem großen Schulfest. Es gab Leckereien aus verschiedenen europäischen Ländern, die die Kinder gekocht und gebacken hatten sowie allerlei Selbstgebasteltes. Auch der Europachor hatte einen Auftritt und gemeinsam sangen die Schüler die Europahymne.

Für Bleimann ist wichtig, dass die Kinder das Erlebte auch nach Hause bringen. „Wir sprechen mit den Kindern auch über die Europawahl“, erklärt Bleimann. Im Anschluss an den Schultag könnten die Schüler das Thema auch zu Hause ansprechen und vielleicht noch ein paar Eltern dazu bringen, zur Wahl zu gehen.

Europa spielt auch in den weiterführenden Schulen eine wichtige Rolle und ist essentieller Bestandteil des Politikunterrichts. Alexander Mischlewitz und Dennis

Fischer, beide Politiklehrer am Ritzefeld-Gymnasium, sagen: „Es wird generell großen Wert auf die Vermittlung europäischer Politik bzw. auf die Kenntnisse über die EU gelegt.“

Dazu nutzt die Schule auch eine Vielzahl von außerschulischen Veranstaltungen: Dreitägige Fahrten nach Straßburg inklusive eines Besuchs der EU-Institutionen, Brüssel-Besuche mit Diskussionen mit Abgeordneten des Europaparlaments oder Diskussionen an der eigenen Schule, geben den Schülern die Möglichkeit, sich auch außerhalb des Unterrichts mit dem Thema Europa zu beschäftigen.

Anstieg des Interesses

Für die Schüler sind die Errungenschaften am prägnantesten, die sich direkt in ihrem Alltag auswirken, zum Beispiel das problemlose Einkaufen in den Niederlanden oder in Belgien. „Die meisten Schüler nehmen die EU und ihre Errungenschaften als selbstverständlich wahr“, berichten die Lehrer. Auch sei aus ihrer Sicht ein Anstieg des politischen Interesses zu bemerken. Besonders engagiert sind die Schüler bei Themen, die sie betreffen, beispielsweise die „Friday-for-Future“-Bewegung für besseren Klima-

schutz, aber auch die im EU-Parlament heftig diskutierte Reform des Urheberrechts. Diese Diskussionen hätten dazu beigetragen, dass die Schüler „ihre Positionen aktiv innerhalb und auch außerhalb des Unterrichts vertreten.“

Zurück zur Wirtschaft

„Es wäre aus Sicht eines Politiklehrers sehr wünschenswert, wenn generell mehr Politikunterricht in der Schule unterrichtet würde“, sagen Mischlewitz und Fischer. Dadurch könnte sich der Stellenwert des Fa-

ches verbessern und die Schüler würden dem Fach eine höhere Wertigkeit entgegenbringen.

Derzeit bewegt sich der Politikunterricht allerdings wieder in Richtung Wirtschaft. Aktuell heißt das Fach „Politik(-Wirtschaft)“, im neuen G8-Lehrplan soll es wieder „Wirtschaft(-Politik)“ sein. Dies sei wohl auch darauf zurückzuführen, dass in der Schülerschaft verstärkt der Wunsch bestünde, zum Beispiel mehr über das deutsche Steuersystem zu erfahren, um besser auf das Leben nach der Schule vorbereitet zu sein.

EUROPA IN DIE SCHULE BRINGEN

Hefte für Grund- und weiterführende Schulen

Für Schüler der Grundschule sowie der Unterstufe gibt es von der EU-Kommission herausgegebene passende Materialien, die sich mit dem Kontinent historisch, gesellschaftlich und politisch auseinandersetzen.

Sophie und Paul entdecken Europa ist ein Mal- und Bastelheft speziell für Grundschüler, in dem auch schon Grundzüge der Europäischen Union erläutert werden.

Europa kinderleicht richtet sich mit mehr Text und komplexeren Aufgaben an Kinder ab der vierten Klasse.

Entdecke Europa ist die umfangreichste der Kinderbroschüren und setzt gute Lesekenntnisse voraus.

Die Hefte können im Klassensatz kostenlos bestellt werden. Ansprechpartner in der Städteregion ist das Europe-Direct-Büro Aachen, erreichbar unter Tel.: 0241/4327627 oder per Email an europedirect@mail.aachen.de

im Mai 2019

Petra Bleimann

(Schulleiterin, OGGS Gressenich)

